



Glaube auf dem Prüfstand

Leben im Exil

Daniel 1,1-7

Vertiefung für Kleingruppen

Mögliche Vertiefungsfragen und Gedanken

Leid

«Der HERR gab Jojakim in die Gewalt Nebukadnezars» Daniel 1,2 Hinter dieser militärischen Aktion steht der Herr. Er liefert Jerusalem an die Babylonier aus. → Diese und ähnliche Aussagen können für Menschen zum Stolperstein werden: Was ist das für ein Gott, der seinem Volk das antut? Wie könntet ihr darauf reagieren.

Leid ist der am häufigsten gegen den christlichen Glauben vorgebrachten Einwand: «Weshalb lässt Gott das Leid zu?»

Biblische Aussage: Gott ist sowohl gut als auch allmächtig!

Menschen in Situationen des Leides sagen dazu: Wenn Gott gut wäre, würde er seine Geschöpfe vollkommen glücklich machen wollen, und wenn Gott allmächtig wäre, würde er in der Lage sein, diesen seinen Wunsch auch auszuführen. Aber die Geschöpfe sind nicht glücklich. Deshalb muss es Gott entweder an Güte oder an Macht oder an beidem fehlen.

Menschen werden euch als Christen auf das Leid ansprechen. Es ist gut, wenn ihr in der Kleingruppe euch gemeinsam auf solche Gespräche vorbereitet.

Zum Thema habe ich einen interessanten Buchtitel gelesen:
Warum lässt Gott das Gute zu?

Tauscht darüber aus, was euch persönlich in solchen leidvollen Situationen geholfen hat und was eher schwierig war. Welches Mitleiden von anderen war hilfreich und wo war der Umgang mit Mitmenschen in solchen Situationen eher schwierig.

Trostworte für Zeiten des Leidens: Jesaja 43,1-7 und das hohepriesterliche Gebet von Jesus: Johannes 17

Tempelgeräte

Heilige Geräte aus dem Tempel Jahwes werden dem heidn. Gott Marduk als Weihgeschenke dargebracht. Zeigen damit: Jahwe hatte nicht bestehen können vor Marduk.

Die Tempelgeräte waren den Juden heilig und wichtig.

Was ist dir heilig und wichtig (Gegenstände, Bräuche, gottesdienstliche Formen? Was ist, wenn es zerfällt oder von andern mit Füßen getreten wird? Vieles was der christlichen Kirche heilig war, wurde in verschiedenen Epochen verschandelt.

Bedeutung meines Namens

Welche Bedeutung hat dein Vorname, den dir deine Eltern gegeben haben. Ist diese Namensgebung wohl nicht Zufall? Hat Gott da deine Eltern geführt? Obwohl sie vielleicht gar nicht gläubig waren. Könnte es sein, dass Gott mir durch meinen Namen etwas sagen oder wichtigmachen möchte. Steckt im meinem Namen sogar ein Hinweis auf meine Berufung? Forscht einmal im HK oder alleine nach der Bedeutung eures Namens und fragt Gott, ob er euch damit etwas sagen möchte.

In der Bibel lesen wir, dass Gott gewissen Menschen sogar einen neuen Namen verliehte z.B. um die Berufung klar zu machen. Richter 6,32 Gideon wird zu Jerubaal d.h. Baal streitet mit ihm, weil er seinen Altar niedergerissen hatte. Weitere Beispiele: (1. Mose 17,5); (1. Mose 35,10); (1. Mose 17,15); (Joh. 1,42)

Daniels Erwähnung in anderen biblischen Büchern

Daniel wird von Hesekeel erwähnt (Hes.14,14.20; 28,3) und als gerecht und weise bezeichnet. Ebenso erwähnt ihn der Verfasser des Hebräerbriefes als *Propheten, der durch Glauben den Löwen den Rachen verstopfte* (Hebr. 11,32.33). Jesus zitiert Daniel in Matthäus 24,15